

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge; herausg. von F. B. Ahrens. III. Bd., Heft 11—12: G. Bodländer, Ueber langsame Verbrennung. Stuttgart 1899.
 959. Bleier, Otto. Neue gasometrische Methoden und Apparate. Wien 1898.
 960. Remsen, Ira. Anorganische Chemie. Nach der 2. Auflage bearbeitet von Karl Seubert. Tübingen 1899.

Der Vorsitzende:
 E. Fischer.

Der Schriftführer:
 A. Pinner.

Auszug aus dem
 Protocoll der Vorstands-Sitzung
 vom 11. Januar 1899.

Anwesend die HH. Vorstandsmitglieder H. Landolt, E. Buchner, E. Fischer, S. Gabriel, J. F. Holtz, G. Kraemer, A. Pinner, C. Scheibler, H. Thierfelder, F. Tiemann, H. Wichelhaus, W. Will, sowie der General-Secretär Hr. P. Jacobson.

3. Der Vorstand cooptirt als auswärtiges Ausschuss-Mitglied für die Jahre 1899 und 1900 Hrn. W. Haarmann (Holzminden) an Stelle von Hrn. J. Stroof (Griesheim), welcher die in der General-Versammlung vom 16. December 1898 auf ihn gefallene Wahl wegen Ueberbürdung mit Arbeiten abgelehnt hat.

4. Zu Mitgliedern der Publications-Commission werden die HH. H. Landolt, C. Liebermann, A. Pinner und H. Wichelhaus, zum Vorstands-Delegirten für die Angelegenheiten der Redaction der »Berichte« Hr. F. Tiemann wiedergewählt.

5. Pro 1899 werden

für den Gehülfen der Redaction des Handbuchs	
der organischen Chemie	2100 M,
für den Gehülfen der Redaction der »Berichte«	1500 M,
» » » des Schatzmeisters	1500 M,
» » » der Geschäftsstelle	1200 M

bewilligt. Die Remunerationen sind vierteljährlich pränumerando zu zahlen.

8. Zur Ergänzung von Lücken der Bibliothek werden dem Bibliothekar pro 1899 wiederum 300 *M* zur Verfügung gestellt.

11. Der Vorstand nimmt Kenntniss von der Anzeige der Gründung einer »Centralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen«, G. m. b. H., Neu-Babelsberg, welche für die Zwecke der Waffen-, Munition- und Sprengstoff-Industrie in's Leben gerufen ist.

Der Vorsitzende:
H. Landolt.

Der Schriftführer:
F. Tiemann.

Mittheilungen.

24. Frédéric Reverdin und Franz Düring:
Ueber einige Chlor-, Brom- und Nitro-Phenetidine und einige daraus hergestellte Azofarbstoffe.

(Eingegangen am 9. Januar.)

Es ist bekannt, dass der Eintritt einer Nitrogruppe in das zu diazotirende Amin einen wesentlichen Einfluss auf die Nuance und die anderen Eigenschaften der daraus hergestellten Azofarbstoffe ausübt, und dass hierbei auch die Stellung der Amidogruppe zu dieser hinzutretenden Nitrogruppe im Benzolkern von besonderer Wichtigkeit ist.

So liefert, wie man weiss, das *m*-Nitrانilin, diazotirt und mit Salicylsäure gekuppelt, einen gelberen Farbstoff, als das entsprechende *p*-Nitrانilin; ebenso ergab sich, dass die Diazoverbindung eines *o*-Nitro-*p*-phenetidins¹⁾ von der Formel:



auf der mit β -Naphtholnatrium gebeizten Faser eine rothviolette Ausfärbung erzeugt, während unter denselben Bedingungen ein *m*-Nitro-*p*-phenetidin (oder das *o*-Nitro-*p*-amidophenetol) der »Höchstes Farbwertes« von der Formel $\text{C}_6\text{H}_3(\text{OC}_2\text{H}_5) \cdot (\text{NO}_2) \cdot \text{NH}_2 \quad (1.2.4)$ einen werthvollen Orangefarbstoff liefert²⁾.

Schliesslich seien hier noch die laut dem französischen Patent No. 271908 vom 4. November 1897 von der »Fabrique de Produits Chimiques de Thann et de Mulhouse« gemachten Erfahrungen er-

¹⁾ Oder nach der Benennung, die wir in unserer Arbeit sonst durchgehend anwandten: das *m*-Nitro-*p*-Amidophenetol.

²⁾ Pat. Anm. F. 10058 vom 19. 7. 97 — 15. 11. 97 und 10903 vom 16. 4. 98 — 10. 10. 98.